

Guten Morgen, SHS

Der Frühling ist fast da. Der Emsborner riecht es – und spürt es. Okay, Freunde von „Ich will endlich Schnee“ brechen jetzt wohl in Tränen aus. Wo war sie, die zentimeterdicke, weiße Pracht in diesem Winter? Wenn sie jemals kurz da war, dann war sie auch genauso schnell wieder weg, wie sie gekommen war.

Und auch die Störche ha-

ben schon Frühlingsgefühle und sind zurück in heimischen Gefilden.

Sommerfreund und Terrassenlieger Emsborner freut sich. Das Hoch, das jetzt warme Luft nach Schloß Holte-Stukenbrock gepustet hat, heißt Dorrit. Das hat der Emsborner gelesen. Ab sofort ist das ein sehr angenehmer Name für

Ihren Emsborner

Duo „Boogielicious“ im Kulturforum

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Boogie Woogie, Blues, Swing und Rock 'n' Roll vom Feinsten versprechen die beiden Musiker des Duos „Boogielicious“. Eeco Rijken Rapp (Piano und Gesang) und David Herzl (Schlagzeug) geben am Sonntag, 17. Februar, auf Einladung des Kulturkreises ab 17 Uhr im Kulturforum am Altenkamp ein Konzert. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Strathmann in Schloß Holte und bei Geschenke Antpöhler in Stukenbrock.

Einbruch in Gaststätte

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Einen kompletten Tresor, Geld sowie hochwertige Lebensmittel und Alkohol – das ist die Beute von bislang unbekannt Tätern, die in eine Gaststätte an der Schlossstraße eingestiegen sind. Laut Angaben der Polizei muss der Einbruch zwischen Dienstagabend, 21.30 Uhr, und Mittwochmorgen, 5.40 Uhr, passiert sein. Die Einbrecher sollen durch die Kellertür in das Gebäude gelangt sein. Wem in dem Zeitraum dort etwas Verdächtiges aufgefallen ist, möge sich an die Polizei Gütersloh wenden unter Tel. (05241) 8690.

Frauengemeinschaft nimmt Abschied

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Die Damen der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) St. Johannes Baptist trauern um ihr langjähriges Mitglied Emma Dirkschneider. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am heutigen Freitag, 15. Februar, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Stukenbrock statt. Anschließend wird in der Pfarrkirche das Requiem gefeiert.



Wohnen im Safaripark: Die Unterkünfte sind bis zu 49 Quadratmeter groß und haben ein eigenes Bad. Eine Kochgelegenheit wird nicht benötigt. Frühstück und Abendessen werden im Restaurant „Oriental“ serviert.

FOTO: SAFARIPARK/SUSANNA STUBBE

Unterkünfte im Safaripark genehmigt

Grünes Licht: Ausschuss unterstützt Befreiung von den Auflagen des Bebauungsplanes

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Die Erben des Ende Januar verstorbenen Chefs des Safariparks halten fest an den Plänen von Fritz Wurms, der jahrzehntelang von Unterkünften für Besucher auf dem Parkgelände geträumt hatte. Dieser Traum kann nun Wirklichkeit werden. Der Wirtschaftsausschuss hat grünes Licht gegeben.

Wie im November berichtet, sollen unweit des Geparden- und des Affengeheges Mobilheim-Lodges und feste Zelte für 164 Gäste platziert werden. Dafür ist ein Bauantrag nötig, über den jetzt im Fachausschuss entschieden wurde. Es gibt nämlich einen fast 40 Jahre alten Bebauungsplan, der das Projekt von Fritz Wurms eigentlich ausschließt. Allerdings haben alle Fachbehörden wie zum Beispiel die Untere Landschaftsbehörde der Befreiung von den Auflagen des Bebauungsplanes zu-

gestimmt, so dass der Wirtschaftsausschuss jetzt den Bauantrag genehmigen konnte.

Die Firma „Schauinsland-Reisen“ ist Vertriebspartnerin des Safariparks und wirbt im Online-Katalog für die bereits buchbaren Unterkünfte so: „Übernachten Sie zwischen exotischen Tieren Afrikas in einer der insgesamt 48 liebevoll eingerichteten Safari-Lodges (Nichtraucher) oder entdecken Sie während einer Autosafari mehr als 600 afrikanische Tiere, einen Zoobereich oder einen Freizeitpark mit über 30 Attraktionen und Live-Shows für die ganze Familie. Zudem befindet sich im Park ein großer Outdoorwasserspielplatz und ab Sommer 2019 (voraussichtlich August) der Kattas-Welt Indoorspielpark.“ Katta ist seit 2017 Maskottchen des Safariparks und gleichzeitig Protagonist des Familien-Mitmach-Katalogs von Schauinsland-Reisen.



Laden ein: Jennifer Patrzek, Lea Tatar, die das Kinderprinzenpaar Luisa Jungeilges und Noah Beckstett begleitet, Simon Oekenpöhler und Julia Kruse (v. l.) freuen sich über den großen Zuspruch der Teilnehmer.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

„Helau allerseits“

Kinderkarneval: Beim großen Umzug, der am 24. Februar um 14.11 Uhr startet, werden 33 Gruppen mit mehr als 1.000 Teilnehmern dabei sein. Und das, obwohl vergangenes Jahr schon alles zu Ende schien

Von Karin Prignitz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** „Was wir in 83 Tagen auf die Beine gestellt haben, das macht mich glücklich und stolz“, sagt Simon Oekenpöhler. Ende September 2018 hatte der Stukenbrocker Karnevalsverein (SKV) beschlossen, sich aufzulösen. Das bedeutete auch das Aus für den Kinderkarneval. Das Entsetzen war groß. Ende November formierte sich der Verein neu – mit Simon Oekenpöhler, Julia Kruse und Jennifer Patrzek an der Spitze. Sie haben jetzt im Gasthof „Zur Post“ die Startnummern für den Umzug verteilt, der dank ihrer Initiative nun doch wieder stattfindet.

Am Sonntag, 24. Februar, wird der lange bunte Bandwurm der Fuß-, Musik- und Wagengruppen ab 14.11 Uhr durch den Ort ziehen. Die An-

meldungen seien zunächst sehr schleppend gelaufen, bestätigt Jennifer Patrzek. Hinten heraus aber sei es richtig rund gegangen. „Die meisten haben sich kurz vor knapp angemeldet.“ Nach aktuellem Stand werden mehr als 1.000 Teilnehmer in 33 Gruppen am Kinderkarnevalsumzug teilnehmen.

„Wir sind schwer begeistert über den großen Zuspruch“

„Wir sind schwer begeistert über den großen Zuspruch“, sagt das Vorstandsteam. Zwar habe es in der Vergangenheit schon deutlich mehr Gruppen gegeben, die Gruppengröße aber bewege sich diesmal zum Teil bei mehr als 60 Teilnehmern. Fast alle Kindergärten der Stadt werden mit fantasie-

vollen Kostümen dabei sein, einer kommt sogar aus Hövelhof. Nach langer Zeit hat sich die Katholische Grundschule Stukenbrock mit den Hunde-, Fisch-, Igel- und Zebra-Klassen wieder zur einer Teilnahme entschlossen.

Die ganz Kleinen vom „Nest“ werden sich unter die jungen Jecken mischen, die Tanzgarde der „Roten Funken“ aus Fürstenberg, eine Abordnung und der Prinz reisen eigens zum Kinderkarneval an. Die Stukenbrocker Tanzgarde und natürlich das Kinderprinzenpaar Luisa Jungeilges und Noah Beckstett (beide 10) gehören selbstverständlich dazu.

Die beiden jungen Majestäten haben während der Startnummernvergabe bereits ausgiebig probiert, wie es sich anfühlt, Bonbons, Chips und Popcorn zu schmeißen. 10.000 kleine Tüten Popcorn, fast

5.000 Tüten Chips und 2.000 Kilo Kämme sind geordert worden.

Jede einzelne teilnehmende Gruppe konnte sich ihre Ration abholen und erhielt darüber hinaus wichtige Informationen zum Ablauf des Umzugs. Ab 13.30 Uhr werden sich die einzelnen Gruppen am Sportplatz aufstellen. „Die Wetterprognosen sehen gut aus“, kündigte Jennifer Patrzek an. „Elf Prozent Sonnenschein, null Prozent Regenwahrscheinlichkeit.“

Jedenfalls nach jetzigem Stand. An drei Stationen auf der aus Sicherheitsgründen leicht veränderten Strecke werden Moderatoren stehen und über die einzelnen Gruppen informieren. Im Anschluss an den Umzug findet ein Kinderprogramm im Saal des Gasthofes „Zur Post“, aber auch davor statt.

Hierfür können die Veranstalter noch ein wenig Hilfe gebrauchen, ebenso zum Wimpelaufhängen am Samstag, 23. Februar. Der Dank von Simon Oekenpöhler ging an seine Mitstreiter und an alle, die den Aktiven Mut zugesprochen hätten. „Davon sind wir sehr angetan.“

Magnus und Jennifer Brock hatten unentgeltlich Plakate mit neuen Logos und Slogans gestaltet. „Helau allerseits!“ heißt es dort, „Helau again!“ und „Time to say Helau!“. Begeistert war der Vorstand auch von einer großzügigen Spende für den Kinderkarnevalsumzug. Kieferorthopäde André Barloi übergab einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Ganz ohne Hintergedanken versteht sich, denn er ist schließlich nicht für mögliche Karies zuständig, sondern für perfekt sitzende Zähne.

Schloß Holte-Stukenbrock ist bunt – auch beim Emsfest

Fest im Bürgerpark: „Bunter Kultursommer“, das ist das Motto des sechsten Emsfestes, das am 8. September gemeinsam von der Stadt und dem Stadtkulturverband veranstaltet wird. Vereine bekommen Gelegenheit, sich zu präsentieren

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (guh). Das sechste Emsfest wird bunt – und zwar schon im Motto, das „Bunter Kultursommer“ lautet. Am 8. September wird das Fest im Bürgerpark zwischen Rathaus und Gymnasium gefeiert. Die Organisatoren des Emsfestes, Imke Heidotting und Sandra Langer vom Stadtmarketing sowie Anja Martin aus dem Fachbereich Bildung, Sport und Kultur, haben sich bewusst dafür entschieden, den Drei-Jahres-Rhythmus des Emsfestes nicht zugunsten des Stadtjubiläums, das im nächsten Jahr gefeiert wird, zu verändern.

Aber sie haben sich einen Partner mit ins Boot geholt. Das Emsfest wird zusammen mit dem Stadtkulturverband veranstaltet. „Das ist die erste eigenständige Veranstaltung des Stadtkulturverbandes“, sagt dessen stellvertretender Vorsitzender Klaus Hose. „Die

Zusammenarbeit mit der Stadt macht für uns die Arbeit leichter.“

Im Bürgerpark werden dann Anfang September Vereine, Verbände, Organisationen, Kirchen, Kindergärten und Schulen zeigen, was sie ausmacht. Die Stadt beschränkt sich laut Imke Heidotting darauf, den Platz zur Verfügung zu stellen, die technischen Voraussetzungen zu schaffen und mit dem entsprechenden Know-how im Hintergrund zu helfen. So ist zum Beispiel geplant, auch Kunsthandwerker einzuladen. „Und da meine ich nicht diejenigen, die ein paar Pfefferkörner auf eine Fliese kleben und das als Kunsthandwerk verkaufen“, sagt Anja Martin, die diesen Bereich organisiert. „Da wird schon Hochwertiges gezeigt.“

Und Horst Dieter Schmelzer, Vorsitzender des Stadtkulturverbandes sagt: „Wir

wollen noch mehr Vereine hinzugewinnen und die Öffentlichkeitsarbeit stärken. Jeder

Verein kann einen Infostand betreiben. Und Kinder erleben Spaß beim vielseitigen Kin-

derprogramm, das zusammen mit der Stadt auf die Beine gestellt wird.“



Die Plakate gibt es schon: Das sechste Emsfest wird organisiert von Imke Heidotting (v. l.), Stadtmarketing, Anja Martin, Fachbereich Bildung, Sport und Kultur, Klaus Hose, Stadtkulturverband, Sandra Langer, Stadtmarketing, Karl-Heinz Lauströer und Horst Dieter Schmelzer, Stadtkulturverband. FOTO: GUH